

SGG-Forum

Montag, den 10. November 2008: Prof. Petra Gehring,

### **Bioethik – Was tut sie und wozu ist sie gut? (Vortrag)**

Biotechnologien verändern die Medizin, Gentechnik verändert die Nahrungsmittel, Hirn- und Pharmaforschung entwickeln neue Produkte, die das menschliche Verhalten verändern. Ist dies vorteilhaft? Wo liegen Veränderungen, die wir gar nicht wollen? Was sind Gefahren? Sterbehilfe, Embryonenforschung – die Liste der heißen Themen ließe sich verlängern. Probleme rund um Biotechnologien werden in der Gesellschaft breit diskutiert. Oft finden solche Diskussionen unter der Überschrift „Ethik“ oder „Bioethik“ statt. Und längst haben bioethische Themenstellungen auch ihren Weg in den Schulunterricht gefunden. Was genau ist aber Bioethik? Wer macht sie? Wie sehen bioethische Argumente aus? Und: Gibt es Alternativen? Um Fragen wie diese soll es bei dem Vortragsabend gehen.

Univ. Prof. Dr. Petra Gehring ist seit 2002 Professorin für Philosophie an der Technischen Universität Darmstadt. Sie studierte Philosophie, Rechtswissenschaften und Politikwissenschaft an den Universitäten Gießen, Marburg und Bochum. Neben Grundfragen der Metaphysikkritik, dem Thema Sprache/Medien sowie Begriffe/Metaphern ist die Auseinandersetzung mit Biowissenschaften und neuen Technologien, aber auch mit der Rolle von Bioethik eines ihrer Arbeitsfelder. Letzte Monographien von Petra Gehring: Traum und Wirklichkeit. Zur Geschichte einer Unterscheidung. Frankfurt am Main, New York (Campus) 2008; Was ist Biomacht? Vom zweifelhaften Mehrwert des Lebens. Frankfurt am Main, New York (Campus) 2006; Foucault – Die Philosophie im Archiv. Frankfurt am Main, New York (Campus) 2004. Dazu ein gemeinsam mit Marc Rölli und Maxine Saborowski herausgegebener Aufsatzband: Ambivalenzen des Todes. Wirklichkeit des Sterbens und Todestheorien heute. Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 2007.